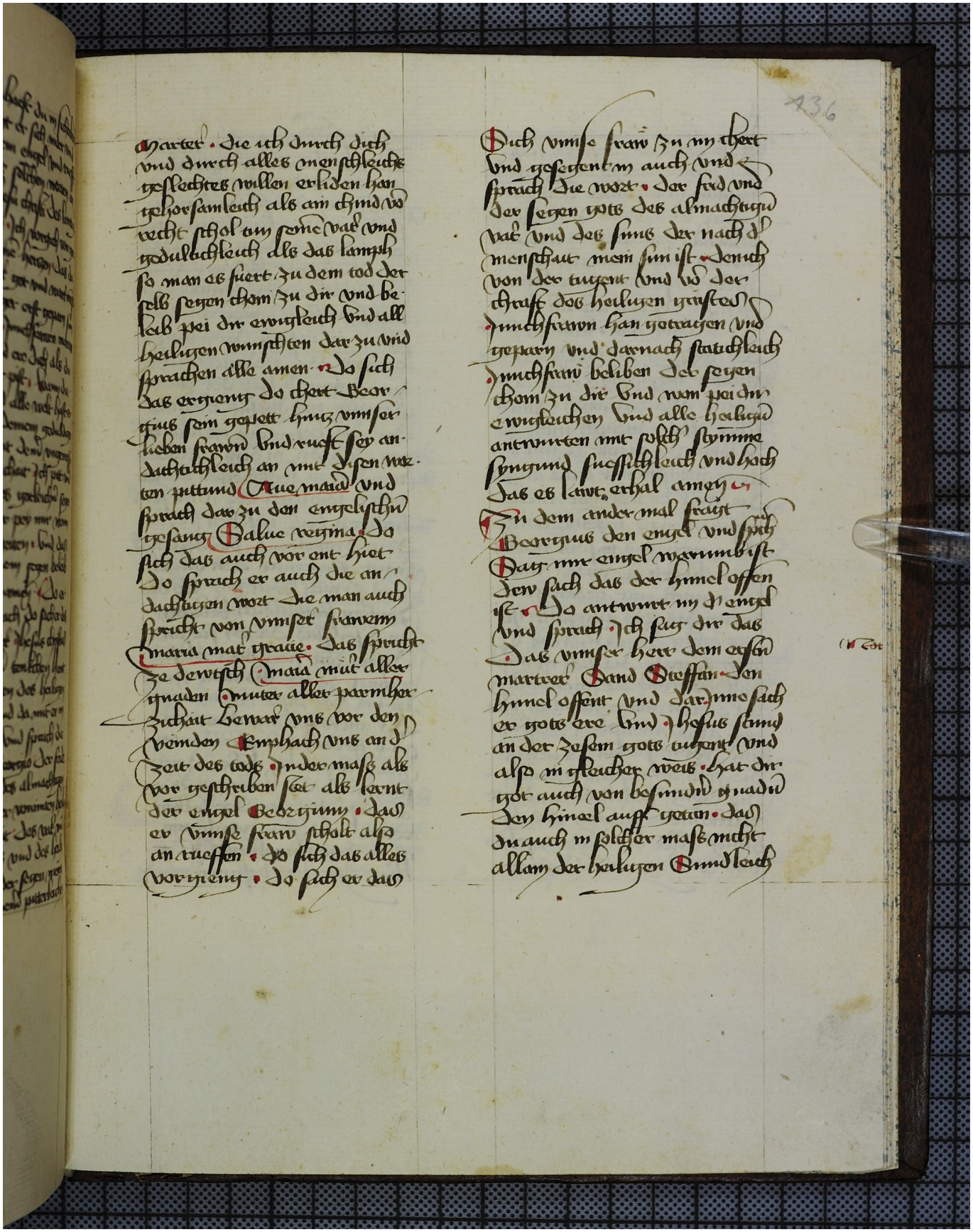
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



136

martter. Die ich durch dich
vnd durch alles menschleuchs
geslechtes willen erliden han
gehorsamleuch als ein chind ve
recht scholl ein seine vat vnd
gedulteuchleuch als das lamph
so man es fuert zu dem tod der
selb seyen chom zu dir vnd be
leib pei dir ewigleuch vnd all
heiligen wunschten darzu vnd
sprachen alle amen. Do sich
das ergieng do chert Beor
gius sein gesicht hinz vnser
lieben frawen vnd ruft sey an
dachtichleuch an mit disen wor
ten pittend Aue maria vnd
sprach darzu den engelischen
gesang Salue regina. Do
sich das auch vor ent hiet
Do sprach er auch die an
dachtigen wort die man auch
spricht von vnser frawen
Maria mat gracie. Das spricht
ze dewtsch Maria mut aller
gnaden. Muter aller parmher
zichait Beweer vns vor den
veinden Empfach vns an d
zeit des tods. Nder mass als
vor geschriben ist als kunt
der engel Georgium. Das
er vnser frau scholt also
an ruffen. Do sich das alles
vorgieng. Do sach er das
Dich vnser frau zu mir chert
vnd gesegent mich auch vnd
sprach die wort. Der fud vnd
der seyen gots des almachtigen
vat vnd des suns der nach d
menschait mein sun ist. Denuch
von der tugent vnd w der
chraft des heiligen geistes
Jmmer frawn han getragen vnd
gepart vnd darnach statichleuch
Jmmer frawn beliben der seyen
chom zu dir vnd nem pei dir
ewigleuchen vnd alle heiligen
antwurten mit posch stymme
sprechend sicssichleuch vnd hoch
das es lautt erhal amen.
Zu dem ander mal fraigt
Georgius den engel vnd spich
Herr mir engel warumb ist
dew sach das der himel offen
ist. Do antwurt mir d engel
vnd sprach. Ich sagt dir das
Das vnser herr dem erstn
martrer Sand Stephan den
himel offent vnd dar inne sach
er gots ere vnd. Jhesus stand
an der zesem gots tugent vnd
also in gleucher weis. Hat dir
got auch von besunder gnadin
dew himel aufgetan. Das
du auch in solcher mass nicht
allein der heiligen Emmeleuch